

Neuer Elektro-Opel

Ersatz für alten Polo kostet 35 000 Euro

VON MATTHIAS HEINZEL

Göttingen. Der Landkreis Göttingen hat ein Uralt-Fahrzeug aus seinem Fuhrpark durch ein rund 35 000 Euro teures Elektrofahrzeug ersetzt. Vorteil: Null CO₂-Emissionen im elektrischen Fahrbetrieb, weil der Landkreis ausschließlich CO₂-neutral produzierten Ökostrom aus erneuerbaren Quellen bezieht.

Der Finanzausschuss des Landkreises erfuhr in seiner Sitzung am Montag, dass die Verwaltung den Opel Ampera für die Abteilung Ordnung und Verkehr einsetzt. Das vorwiegend durch Strom angetriebene Fahrzeug ersetzt im Landkreis-Fuhrpark einen VW Polo, Baujahr 1997. Die Anschaffung des

Ampera wird der Landkreis allerdings nicht allein aufbringen müssen. Aus Bundesmitteln erhält die Verwaltung einen Zuschuss in Höhe von 12 995 Euro, weil die Fahrzeugbeschaffung Teil des bundesweiten Projekts „Elektromobilität“ ist.

Der Opel Ampera ist kein Hybrid-, sondern ein Elektrofahrzeug mit Reichweitenverlängerung. Bei vollgeladener Batterie kann der Ampera 40 bis 80 Kilometer ausschließlich elektrisch fahren. Der Normverbrauch liegt laut Hersteller für die ersten, meist elektrisch gefahrenen 100 Kilometer außer dem Strom bei 1,2 Litern Benzin. Für alle weiteren 100 Kilometer ohne zwischenzeitliche Batterieaufladung werden fünf Liter pro 100 Kilometer angegeben.